

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **1 (1779)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Inhalt des ersten Jahrganges.

- 1 Stück. Von den Ursachen des bisherigen geringen Nutzens ökonomischer Schriften, und den Mitteln diesem Mangel abzuhelpfen. S. 1.
Versuch über die vortheilhafteste Quantität Saamenkorns, in Absicht auf die Vermehrung der Erndte. S. 5.
- 2 Stück. Fortsetzung des Versuchs über die vortheilhafteste Quantität Saamenkorn. S. 9.
- 3 Stück. Beschluß dieses Versuchs. S. 17.
- 4 Stück. Ueber die Nothwendigkeit der Verzäunung, und die schädlichen Folgen der Nachlässigkeit in diesem wichtigen Stück der Landwirthschaft. S. 25.
Von den Krankheiten und sonderlich dem Wipß der Hüner. S. 29.
- 5 Stück. Anmerkung zu dem 46 Stück des Mannigfaltigen. Die Ansteckung der Viehhäute betreffend. S. 33.
Ueber den Erdäpfelbau, besonders in Absicht auf die Weite, in welcher die Pflanzen von einander stehen. S. 35.
Kunststück frischen Salat des Winters in der Stube ohne Erde aus blossem Wasser in weniger Zeit zu zeugen. S. 37.
Ein Beispiel von dem Nutzen einer fleißigen Bearbeitung der Weinberge. S. 39.
Ein bewährtes und leichtes Mittel wieder alle Entzündung und Fäulung des Geblüts beim Viehe. S. 40.
- 6 Stück. Berechnung der in der Gegend der vier Dörfer in Bündten gebräuchlichen Quantität Saamenkorn, als ein Zusatz zu dem Versuch über die vortheilhafteste Quantität desselben. S. 41.
Herrn Dühamels Lehren vom Beschneiden der Bäume. S. 43.
- 7 Stück.

- 7 Stück. Auszug aus einer Anleitung zur Austrocknung
allzumasser Güter. S. 49.
Von dem Nebensticher, einem dem Weinstock
sehr schädlichen Insekt. S. 55.
- 8 Stück. Fortsetzung des Auszuges zur Austrocknung all-
zumasser Güter. S. 57.
Eine Erfahrung von der Austrocknung nasser,
sumpfiger Gegenden. S. 60.
Eine nöthige Erinnerung in Absicht auf die
Erfahrungen in der Landwirthschaft überhaupt,
und das Dünnesäen insbesondere. S. 61.
Von der Schädlichkeit des Pfeffers für die
Schweine. S. 64.
- 9 Stück. Ueber die Nothwendigkeit einer genauern Kennt-
niß der natürlichen Körper in der Landwirth-
schaft; nebst einer Anwendung auf die Kennt-
niß der Traubensorten in einer Gegend. S. 66.
Augenfelle an Hunden und Pferden. Mittel da-
gegen. S. 72.
Oekonomisches Gemälde. S. 72.
- 10 Stück. Beschluß des neunten Stückes. S. 73.
Von der Düngung der Sandländer. S. 78.
Mittel wieder die Räude der Schafe. S. 79.
Etwas zur Baumzucht gehöriges. S. 80.
An die Kalendersteller. S. 80.
- 11 Stück. Von der Gelbsucht unter dem Hornvieh. S. 81.
Der Herr und der Wächter. Ueber den Kalen-
derglauben beim säen und pflanzen: Klagen
und Wünsche wegen Verbesserung des Kalenders.
Landwirthschaftliches Gespräch. S. 84.
- 12 Stück Ueber die Erdäpfel, ihren Nutzen, Ursprung,
Schicksale, nebst der Beschreibung einiger vor-
züglichen Arten. S. 89.
- 13 Stück. Fortsetzung des vorhergehenden Stückes. S. 97.
- 14 Stück. Ueber den Wurm, eine Krankheit welche sehr
oft die Pferde befällt. S. 105.
Ein der Natur des Hufs schicklicheres Beschlag
für die Pferde. S. 107.
Aufwand an ausländische Waaren. S. 111.
- 15 Stück. Anleitung zum einträglichsten Anbau der Erd-
äpfel. S. 113.
- 16 Stück. Erfahrungen eines Schweizers von der Dün-
gervermehrung bei der Stallfütterung insonde-
re. S. 121.
Beschluß des 15 Stückes. S. 126.
- 17 Stück. Von dem Nutzen des Holunderbaums. S. 129.
Mittel

- Mittel gegen Ungeziefer der Pflanzen. S. 134.
Mittel wieder die Raupen im Kohl. S. 135.
Der Edelknabe und der Bauer. S. 136.
- 18 Stück. Zusätze zu der Abhandlung von dem Nutzen
des Holunderbaums. S. 137.
Vorschlag wegen des Kalenders. S. 141.
Das Düngen der Wiesen. S. 142.
Wasserverbesserung. S. 143.
Eile mit Weile. Eine Anekdote. S. 144.
- 19 Stück. Anleitung zur Kenntniß und Unterscheidung
verschiedner Erdarten. S. 145.
Mittel die innere Beschaffenheit und Güte der
Erdarten zu erforschen. S. 150.
- 20 Stück. Die leichteste Art die Bestandtheile eines Ackers
zu untersuchen. S. 153.
Des Herrn Lorient neu erfundener Mörtel (Mauers-
speise) der dem so feste Gebäude machenden
Mörtel der Alten gleichkommt. S. 155.
Abänderung der Pflanzenkultur auf einem Stück.
S. 160.
Eine Frage, wegen den Maulwürfen.
- 21 Stück. Vom Eggen S. 161.
Regeln und Anmerkungen über das Eggen. S. 165.
Anmerkung zu der Note b) S. 104. Die Erd-
äpfel betreffend. S. 167.
Poësie von Kleist. S. 168.
- 22 Stück. Die in den neuern Zeiten zur Fruchtbarmachung
der Ackerfelder eingeführte Vermischung der
Erdarten. S. 169.
Herrn Gleditschs Gedanken von dem Honig-
thau. S. 172.
Futter für Kanarienvögel. S. 173.
Das im Baurenstand geehrte Verdienst. S. 174.
- 23 Stück. Ueber die Erweiterung und bessere Benutzung
des fruchtbaren Erdreichs. S. 177.
Neuer Versuch mit der eisernen Egge. S. 181.
Eine Erfahrung das Düngesaen betreffend S. 183.
Zauberkünste. Eine Anekdote. S. 184.
- 24 Stück. Von Anlegung eines Weisdornhages. S. 185.
Ein Versuch die Türkenpflanzen zu versetzen. S. 190
Beobachtung eine schädliche Art Käfer betref-
fend. S. 191.
Gebrauch der Heide für Gerberlohe. S. 191.
Der Vortheil. Eine Anekdote. S. 192.
- 25 Stück. Fortsetzung der Anleitung eine Weisdornhecke
anzulegen. S. 193.

- Anmerkung zu S. 191. Beschreibung jener schädlichen Art Käfer, und dem Mittel solche zu vertreiben. S. 198.
 Vermehrungsart der Aepfelbäume. S. 199.
 Die fehlgeschlagne Rache. Anekdote. S. 200.
- 26 Stück. Reflexionen über einige landwirthschaftliche Gegenstände in Bündten. S. 201.
 Mittel wider die Kornwürmer. S. 206.
 Pfropfen des Weinstocks. S. 207.
 Heilsame Fütterung für das Rindvieh. S. 207.
 Verbesserte Lampentächte. S. 208.
- 27 Stück. Zufällige Gedanken über die Ehrwürdigkeit des Bauernstandes. S. 209.
 Egelkrankheit der Schaaf. S. 213.
- 28 Stück. Von den Kennzeichen eines gesunden und eines kranken Stück Viehes. S. 217.
 Von der Beschaffenheit und Einrichtung der Ställe. S. 219.
 Etwas von der Viehzucht. S. 221.
 Arznei Einguß für das Bleh. S. 223.
 Verbessertes Schuhmacherdrath. S. 224.
- 29 Stück. Von Vermehrung des Futters durch das Laub der Bäume. S. 225.
- 30 Stück. Ueber eine besondere Art Heu zu machen, die an einigen Orten im Brettigau, besonders im Thal St. Anthönien üblich ist. S. 233.
 Ueber den Nutzen und Gebrauch der Heizen aus einer Beschreibung des Thals St. Anthönien. S. 238.
 Anmerkung. Sammlung der Blätter von Bäumen und Stauden. S. 239.
- 31 Stück. Beschreibung der Heizen fortgesetzt. S. 241.
 Anleitung zu einer wolbestellten und einträglichen Baumschule. S. 243.
- 32 Stück. Fortsetzung der Anleitung einer wolbestellten Baumschule. S. 249.
- 33 Stück. Vollendung des vorhergehenden. S. 257.
 Etwas von Benutzung der Eiche zum Viehfutter. S. 261.
 Verhältnis des Gewichts der Theile eines Stück Viehes. S. 262.
 Das Abnehmen der Pferde. S. 263.
 Etwas für die Bienenfreunde. S. 264.
- 34 Stück. Einige Bemerkungen, die Zubereitung des Obstmostes im Thurgau betreffend. S. 265.
 Wermuth, vielfache Nutzbarkeit dieser Pflanze. S. 271.
 Wermuth Brandtenwein. S. 272.
- 35 Stück. Beschluß der Bemerkungen ic. S. 273.
 Gesundheitsregeln für die Viehzucht. S. 275.

- Ein besonderes und sparsames Pferdefutter. S. 279.
 Zubereitung des Kalches zu sonderbar festen Gebäuden. S. 280.
- 36 Stück. Gemeinnützige Regeln den Zug des Rauchs durch die Schornsteine zu befördern. S. 281.
 Die Lehre vom Gyps, als einem vorzüglich guten Dung auf Aecker und Wiesen. S. 285.
 Mittel gegen die Erdflöhe. S. 288.
- 37 Stück. Vorschlag zu Verbesserung der Milchkuh, besonders in den Alpen. S. 289.
 Obst über den Winter aufzubehalten. S. 295.
 Etwas für Drechsler und Tischler. S. 296.
- 38 Stück. Ueber die Stallfütterung. S. 297.
 Verwahrung der Miststätte. S. 303.
- 39 Stück. Ueber die bürgerliche Baukunst. S. 305.
 Eyer frisch zu erhalten. S. 310.
- 40 Stück. Frugalität. Etwas aus der ökon. Moral. S. 313.
- 41 Stück. Fortsetzung und Vollendung des vorhergegangenen. S. 321.
 Anmerkung über No. 34. Vortheile und Berechnung des Gewinnes beim Obstmosten. S. 325.
 Von der Mastung des Rindviehes. S. 227.
- 42 Stück. Anatomie der Thiere; Ursachen und Kennzeichen ihrer meisten und gemeinsten Krankheiten. S. 329.
- 43 Stück. Wie die Erdäpfel am besten aufzubehalten seyen. S. 337.
- 44 Stück. Fortsetzung und Vollendung der Anatomie der Thiere. II. S. 345.
 Austheilung der Allmeinen. S. 348.
 Mittel für die Ratten und Spitzmäuse. S. 351.
 Zusatz von der Lehre vom Gyps. S. 352.
- 45 Stück. Der Zwetschgenwagen zum Dörren. S. 353.
 Neue Beobachtung von Entstehung des sogenannten Mutterkorns. S. 358.
- 46 Stück. Ueber die beste Art Heu zu machen. S. 362.
 Anmerkung hierüber. S. 364.
 Erinnerung dieses Wochenblatt betreffend. S. 366 — 368.
- 47 Stück. Vorschlag zur Ersparung des Holzes. S. 369.
 Entwurf wie der Ackerbau könnte verbessert werden. S. 371.
 Farbe zum zeichnen der Schafe. S. 375.
 Oekonomischer Gebrauch des Seifenkrautes. S. 376.
- 48 Stück. Etwas für den ärmsten Landmann, in einer Anleitung wie er, auf die möglichst wolfeilste Art,

Art, zu Anlegung der, in der verbesserten
Landwirthschaft und von daher zum höchsten
Ertrag seiner Güter unumgänglich notwendi-
gen Güllenkästen gelangen könne. S. 377.

Mittel den Käse zu verbessern und recht lange
aufzubehalten. S. 384.

Das Fleisch lange zu erhalten. S. 384.

49 Stück. Fortsetzung der Anleitung für den ärmsten
Landmann in vorhergehendem Stück. S. 385.

50 Stück. Vollendung der Anleitung des vorhergehenden
Stückes. S. 393.

Gedanken über das Holzwesen. S. 395.

51 Stück. Fortsetzung der Gedanken über das Holzwesen.
S. 401.

Eine neue Entdeckung. Wie Schweinemütter zu
mästen seyen, ohne die so gefährliche Operation
sie erst zu verschneiden, vorzunehmen. Wie mit
dem gleichen Mittel, einer Kuh, das sogenannte
Reitig werden zu benehmen. Vorsichtsre-
geln beim Verschneiden der Eber. S. 406.

Anmerkung zu S. 384. Zu besserem Verstand
des dort angeführten Mittels, zur Verbesserung
der Käse. S. 408.

52 Stück. Revision einiger im Sammler vorgekommenen
Stücke, von einem unpartheiischen Leser. S. 409.

Vorsicht bei Beerdigungen. S. 415.

Bitterungsregel. S. 415.

Eine Nachricht. Von Verleger dieses Blattes.
Wie dergleichen gemeinnützige Blätter am besten
und sichersten in die Hände des Landmanns
insonderheit, zu bringen wären. S. 416.

